



Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 17.05.2018:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#) sowie [ukrinform](#), [tass](#), [sputnik](#) und [ria.ru](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Dan-news.info: Mitteilung der Pressesekretärin des Leiters der Delegation der DVR bei den Minsker Verhandlungen, des Vorsitzenden des Volkssowjets der Republik Denis Puschilin Wiktorija Talakina

Während der Kontaktgruppe haben die DVR und die LVR den Vorschlag vorgebracht, einen Austausch aller festgestellten Personen, die in den Gefängnissen auf dem Territorium der Ukraine festgehalten werden, gegen alle festgestellten Personen, die auf dem Territorium der Republiken festgehalten werden, durchzuführen. Gemäß dem Vorschlag würden 157 Menschen auf das Territorium der LDVR zurückkehren, die Republiken übergeben der Ukraine 20 Gefangene. Die DVR hat einen Entwurf eines Fahrplans für Maßnahmen zur Wartung des Vodafone-Netzes auf dem Territorium der Republiken vorgelegt.

In dem Dokument befinden sich Vorschläge zur Bestimmung des juristischen Status des technischen Personals der ukrainischen Gesellschaft, zum Prozess der Abstimmung einer Liste von Vertragsorganisationen, die Ausarbeitung eines Reglements und von Zeitplänen für die Durchführung von Wiederaufbauarbeiten und die Ausarbeitung eines Mechanismus für die Stromzahlungen.

Bis jetzt haben wir keine Antwort der ukrainischen Seite auf den Entwurf der DVR erhalten und auch keinen eigenen Vorschlag der Ukraine.

Heute haben die Republiken im Rahmen der Sitzung der Kontaktgruppe ein weiteres Mal einen Vorschlag zur Durchführung gemeinsamer Inspektionen gefährlicher Industrieobjekte eingebracht, um rechtzeitig Probleme zu entdecken und zu beseitigen.

Dnr-online.ru: Die Ukraine hat faktisch die Verhandlungen über die Möglichkeit der Zahlungen von Renten an Einwohner des Donbass über einen vom IKRK vorgeschlagenen Mechanismus blockiert. „Seit der Einbringung eines Alternativvorschlags durch Vertreter des IKRK für die Durchführung der Auszahlung von Sozialzahlungen hat die ukrainische Seite bisher ihre Positionen nicht vorgebracht. Die Ukraine hat sich weder für noch gegen den Vorschlag ausgesprochen und hat auch keine eigenen Vorschläge eingebracht. Die ukrainische Seite hat einfach keine Positionen zu dieser Frage. Und gleichzeitig wird gemäß dem vom ukrainischen Parlament verabschiedeten Gesetz über die Reintegration auf dem von zeitweilig von der Ukraine kontrollierten Territorium eine Zoneneinteilung durchgeführt, die den ohnehin schon schwierigen Zugang von Hunderttausenden von Rentnern zu den ihnen zustehenden Renten noch weiter erschwert“, teilte eine Quelle von den Verhandlungen der Kontaktgruppe in Minsk mit.

Dan-news.info: Erklärung der Bevollmächtigten für Menschenrechte in der DVR Darja Morosowa zur Anwendung von Folter durch die ukrainische Seite

Die Ukraine wendet regelmäßig Folter gegenüber festgehaltenen Personen an. Wir haben uns mehrfach mit Aufrufen an internationale Organisationen gewandt, dass gegenüber Personen, die von der ukrainischen Seite festgehalten werden, Folter und Gewalt angewendet werden, sowohl moralisch als auch physisch. Bei der Rückkehr aus der Gefangenschaft wurde durch Gespräche mit den Befreiten und medizinische Untersuchungen entdeckt, dass etwa 95 Prozent der Befragten gefoltert worden waren. Nach der ersten Austauschetape haben wir darüber auf der Sitzung der humanitären Untergruppe berichtet, wonach der Koordinator Toni Frisch den Vorschlag vorbrachte, eine Deklaration über die Verurteilung aller Formen von Folter, brutaler Behandlung, sexueller Gewalt und Drohung mit Gewalt gegenüber Personen, die im Zusammenhang mit dem Konflikt festgehalten werden, zu unterzeichnen. Gemäß dem Dokument verpflichten sich die Seiten maximale Anstrengungen einzubringen, um solche Fälle zu verhindern sowie würdige und humane Haftbedingungen und den Zukunft zu medizinischer Behandlung für alle Gefangenen zu gewährleisten.

Aber die Vertreter der ukrainischen Seite haben selbst so einen harmlosen Schritt nicht teilen wollen, sie weigerten sich die Verpflichtung zu übernehmen, sich gegenüber festgehaltenen Personen human zu verhalten und die Deklaration zu unterzeichnen. Im Verlauf von drei Sitzung haben wir und die Vertreter der OSZE auf der Unterzeichnung des Dokuments bestanden, aber die bevollmächtigten Vertreter der Ukraine ignorieren diesen Vorschlag.

Die ukrainische Seite weigert sich, human und barmherzig zu Teilnehmern der Konflikts zu sein, die militärischen Strukturen des Staates wenden weiter Folter gegen festgehaltene Personen an und die bevollmächtigten Vertreter, die solche unmenschlichen Verhaltensweisen beenden könnten, wollen das einfach nicht tun. Mehr noch, es gibt keine Grundlage anzunehmen, dass die Anwendung von Folter in Zukunft beendet wird, was das wahre Verhältnis zu den Menschen in der Ukraine zeigt.

Dan-news.info: Erklärung der Außenministerin der DVR Natalja Nikonorowa zu den Ergebnissen der Sitzung der politischen Untergruppe in Minsk am 16. Mai

Heute waren auf der Sitzung der politischen Gruppe zum ersten Mal in 87 Sitzungen von der ukrainischen Seite nicht nur offen provokative Erklärungen, sondern auch direkte Drohungen mit physischer Vergeltung und strafrechtlicher Verfolgung zu hören. Neben dem von Seiten Kiews schon normalen unzuverlässigen Verhalten im Verhandlungsprozess haben Vertreter der Ukraine heute auch eine klare Missachtung der Normen der Kommunikationskultur und des Verhaltens in der Gesellschaft demonstriert.

Die beredte Bestätigung der Aggressivität und des klaren Bestrebens, offenen Streit im Versammlungssaal zu schaffen, war von Seiten Kiews derartig, dass der Koordinator von der OSZE beschloss, den Raum zu verlassen, um unser Gegenüber irgendwie abzukühlen.

Die Ukraine versucht mit allen Mitteln, den brüchigen Kontakt zwischen Kiew und dem Donbass zu zerstören, der aufgrund unglaublicher Anstrengungen von unserer Seite trotz allem in Minsk aufrechterhalten wird.

Es ist offensichtlich, dass solange die ukrainischen Verhandlungsteilnehmer mit allen Mittel einem Dialog ausweichen und den Konflikt verzögern, die Einwohner des Donbass weiter leiden. Ein solches Herangehen der Ukraine ist absolut unannehmbar. Ohne Lösungen der politischen Fragen, die die Grundlage für die Herstellung von Frieden in der Region sind, können die übrigen Bereiche der Minsker Vereinbarungen kein langfristiges und stabiles Resultat ergeben. Wir rufen die Ukraine ein weiteres Mal auf, die Provokationen einzustellen, sowohl an der Kontaktlinie als auch im Sitzungssaal und dringend mit der Erörterung der sehr wichtigen Fragen der Tagesordnung zu beginnen, in erster Linie bezüglich der Abstimmung der Formel Steinmeier und der Amnestie, zu denen auch kein konstruktiver Dialog stattfand.